



Informationen zu den Lohn- und Manteltarifverhandlungen Druckindustrie 2011

Stand: 12. April 2011

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Presse,

morgen am 13. April 2011, beginnen in Frankfurt am Main die Lohn- und Manteltarifverhandlungen für die rund 160 000 Beschäftigten in der Druckindustrie.

Der Bundesverband Druck und Medien und die Gewerkschaft ver.di verhandeln

ab 12.00 Uhr in der
Commerzbank Arena
Tor 3 – Businessbereich an der Haupttribüne
Mörfelder Landstraße 362
60528 Frankfurt/Main
Telefon (0 69) 6 97 64 72 10
Telefax (0 69) 6 97 64 72 99

Für Status-quo-Meldungen oder Interviews mit unserem Verhandlungsführer Dr. Wolfgang Pütz oder dem bvdm-Hauptgeschäftsführer Dr. Paul Albert Deimel begleitend zu den Verhandlungen stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Telefonnummern zur Verfügung:

bvdm, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Joëlle Donecker-Owusu, Pressereferentin, Telefon (06 11) 80 31 81,
jdo@bvdm-online.de

Gabi Schermuly-Wunderlich, Pressesprecherin, Telefon (06 11) 80 31 90,
gsw@bvdm-online.de
Mobil: während den Verhandlungen unter (01 76) 10 34 25 40

Zur Situation der Druckindustrie erhalten Sie beigefügt die wesentlichen Hintergründe, Daten und Fakten zur Druckindustrie sowie zu den Forderungen der Arbeitgeber.

Freundliche Grüße
Gabi Schermuly-Wunderlich
Pressesprecherin

Öffentlichkeitsarbeit
Biebricher Allee 79
65187 Wiesbaden
Postfach 18 69
65008 Wiesbaden
Telefon (06 11) 80 31 81
Telefax (06 11) 80 32 81
E-Mail: presse@bvdm-online.de
Internet: www.bvdm-online.de

Zum Hintergrund der Lohn- und Manteltarifverhandlungen in der Druckindustrie

Der Bundesverband Druck und Medien hat den bundesweit geltenden Manteltarifvertrag für die Druckindustrie zum 31. März 2011 gekündigt. Anlass ist die strukturelle Krise, in der sich die Branche befindet. Die im Manteltarifvertrag geregelten Arbeitsbedingungen stammen noch aus einer Zeit, als die Druckindustrie wuchs und ihre Unternehmen ertragsstark waren.

Allein in den letzten zehn Jahren ging der Umsatz der Branche um mehr als 20 Prozent zurück. Die Branche verlor fast ein Drittel ihrer Betriebe mit über 60 000 Beschäftigten. Das starke Wachstum der Onlinemedien hat die Werbeanteile der Printmedien stark sinken lassen. Anzeigenvolumina und Auflagen von Tageszeitungen gehen zurück.

Aufgrund des besonderen Strukturwandels besteht jetzt bei den Kernarbeitsbedingungen ein gesteigerter Veränderungsbedarf, damit die Betriebe die strukturelle Krise überwinden können und die Arbeitsplätze in der Druckindustrie zukunftsfähig bleiben. Die Arbeitgeber in der Druckindustrie fordern insbesondere eine Anpassung der Maschinenbesetzungsregelungen an weiter veränderte technologische und betriebliche Anforderungen, eine Erweiterung des bereits bestehenden Arbeitszeitkorridors auf eine durchschnittliche Arbeitszeitdauer von bis zu 40 Wochenstunden und eine sozial angemessene Möglichkeit der Absenkung der tarifvertraglichen Löhne für Hilfskräfte, um in diesem Bereich die ständige Beschäftigung innerhalb der Branche zu fördern. Die tariflichen Löhne für Hilfskräfte in der Druckindustrie liegen derzeit zwischen 12 Euro und 15,41 Euro pro Stunde.

Die deutsche Druckindustrie ist eine mittelständische Branche. Rund 83 Prozent der Betriebe beschäftigen weniger als 20 Mitarbeiter, 94 Prozent weniger als 50 Mitarbeiter.

Zahlen und Fakten zur Druckindustrie, Stand 12. April 2011

Umsatz 2010*	20,3 Mrd. Euro
Umsatz 2010 zu 2009**	
Druckindustrie	-2,5 %
Verarbeitendes Gewerbe	+14,5 %
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte***	158 751
Betriebe***	10 043
Wochenarbeitszeit (Durchschnitt):	
Gesamtwirtschaft	37,7 Stunden
Druckindustrie	35 Stunden

Entwicklung nach Sparten**

Umsatz, Veränderung 2010 zu 2009

Zeitungsdruckereien	-8,2%
Drucken anderer Druckerzeugnisse	-1,1%
Druck- und Mediovorstufe	-3,4 %
Binden von Druckerzeugnissen und Dienstleistungen	-21 %

Berichtskreis: Fachliche Betriebsteile mit 50 und mehr Beschäftigten,
Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen: bvdM

Langzeitentwicklung:

Umsätze Druckindustrie 2000 bis 2010	-22,7 %
Zahl der Betriebe seit 2000 bis 2010	-3879
Produktionswert Druckindustrie seit 2000 bis 2010	-14,8 %
Netto-Werbeinnahmen Printmedien 2000 zu 2009	-24,9 %

*vorläufige Schätzung bvdM

**Berichtskreis: Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten,
Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen: bvdM

*** Stichtag 30.6.2010, Quelle: Bundesagentur für Arbeit